

### **Stunde der Entscheidung**

Nach Johannes handelt es sich um die letzte Rede Jesu vor der Passion. Viele Juden waren wegen der von ihm gewirkten Zeichen zum Glauben gekommen. Hierbei dürfte das Geschehen an Lazarus, den Jesus aus dem Grab heraus ins Leben zurückgerufen hatte, eine besondere Rolle gespielt haben. Einige Griechen, wohl sogenannte Gottesfürchtige, die sich in loser Form, also ohne Beschneidung und nicht dem Gesetz unterworfen, der jüdischen Gemeinde angeschlossen hatten, wollten Jesus kennen lernen. Sie durften als Nichtjuden im „Vorhof der Heiden“ im Tempel beten, aber nicht am Paschamahl teilnehmen, Sie wandten sich an Philippus und dieser wieder an Andreas. Beide sind die einzigen Apostel, die uns nur unter ihrem griechischen Namen bekannt sind. Vielleicht waren sie in Galiläa aufgewachsen und von der griechischen Kultur im Besonderen geprägt worden.

Jesus mag in diesem Herankommen von Heiden ein Anzeichen gesehen haben, dass seine Stunde der „Verherrlichung“ nahe bevorstand. Wie hatte er doch kurz vorher gebetet: „Vater, die Stunde ist gekommen, verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich verherrlicht. ich habe das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast“ (Jo 17,1). In dieser Einheit gegenseitiger Liebe wirft Gott für uns seine Unnahbarkeit ab.

Der Menschensohn ist dabei nicht der Messias der Tradition, die eine Herrschaft von ewiger Dauer erwartete (Jes 9,6 Dan 7,14) statt eines Gekreuzigten. Jesus antwortet mit einem allgemeinen Bildwort. Das sterbende Weizenkorn geht nach dem damaligen Verständnis in der Erde zugrunde, damit ein fruchttragender Halm mit vielen Körnern wachsen kann. Der Tod Jesu am Fluchholz kann nicht ein letztes Wort sein. Durch Jesu Reden und Handeln im Namen Gottes wurde ein Konflikt heraufbeschworen, in dem es um die Rechte Gottes ging. Die Hinrichtung sollte Jesus Lügen strafen. Seine Auferstehung war nicht nur Rückkehr zum Vater sondern in seiner Erhöhung wurde er zum Lebensspender für die vielen, in der Ermöglichung unvergänglichen Lebens.

Die Weltgeschichte nahm von alledem keine Notiz. Aber Jesus sagte:“ wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein“. Das Sterben Jesu, seine Auferstehung und die Geistsendung sind für uns die Voraussetzung für einen neuen Lebenshorizont, nämlich die himmlische Welt.

### **„Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen“.**

Das in diesem Text Geschilderte nennt man die „Ölbergstunde“ des vierten Evangeliums, das keinen Getsemanibericht enthält. „Vater, verherrliche deinen Namen“: Gottes Wesen, seine Heiligkeit, seine Gerechtigkeit und seine Liebe sollen hell aufstrahlen in allem, was mit Jesus geschieht. Eine Stimme vom Himmel her bestätigt, dass dies bereits im irdischen Leben Jesu geschehen ist, In Tod und Auferstehung, in der Geistsendung und in der Mission, wird dies noch ausdrücklicher hervortreten. Die Zeugen des Ereignisses begreifen nicht, dass das von der himmlischen Stimme Gesagte vor allem dem Volk gilt. Es wird das Weltgericht angekündigt und die Rettung der an Jesus Glaubenden. Was an den Jesus Nachfolgenden

schon zu Lebzeiten des irdischen Jesus sichtbar wurde, wird endgültig und weltweit Wirklichkeit: „ich werde alle an mich ziehen“. Die Erhöhung Jesu aus dem Tod in gottgleiche Existenzweise ermächtigt zur Vollendung seines Heilswirkens, das menschliche Erfahrung übersteigt. Gott erkennt und liebt sich in Jesus seit Ewigkeit. Jesus überbrückt den Abgrund zwischen Himmel und Erde, schafft Zugang zum Herzen Gottes. „Wir leben nicht mehr im Geist der Knechtschaft sondern wir sind im wahren Sinn Kinder Gottes. Der Geist hilft in unsrer Sprachlosigkeit gegenüber Gott. Die Gemeinschaft Jesu mit den Jüngern und uns ist in seinem Tod nicht abgebrochen sondern vollendet (Rö 8,15). Aber es gibt keine Auferstehung ohne Kreuz. Gott hat das Törichte auserwählt, weil Liebende frei geben, das Schwache, weil Liebende verwundbar sind, das Verachtete, weil Liebende nicht sich selbst suchen. „Selig, wer an mir keinen Anstoß nimmt“ (1Co 1,27). Wohin wir gehen, Er geht voran; wo immer wir ankommen, Er ist schon da.